

PRESSESPIEGEL

Bergedorfer Zeitung - 20 KW.

Alle Artikel mit TSG-Beteiligung finden Sie hier: www.tsg-bergedorf.de/pressespiegel

Ringen und Kicken sind sehr gefragt

TSG bietet günstig Sport für Flüchtlinge

Von **Anne K. Strickstock**

Bergedorf. Wenn die TSG künftig für ihre Sportarten wirbt, werden auch Beachvolleyballerinnen mit Kopftuch auf den Bildern zu sehen sein. Und Handballer mit langen Trainingshosen oder Basketballer mit Turban. Möglichst viele Flüchtlinge aus allerlei Kulturen sollen sich angesprochen fühlen, sich im Sportverein zu integrieren - sowohl aktiv schwitzend als auch ehrenamtlich für die Aufgaben-Organisation in den 34 Abteilungen.

„Wir suchen noch gute Trainer mit ausländischen Wurzeln.“

Claus Quase-Scott,
TSG-Vize-Vorstand

„Wir wollen den ganzen Verein dafür sensibilisieren, sich den Flüchtlinge zu öffnen“, sagt Alexandra Stobrawa-Roberts. Die 43-jährige Polin, die seit 28 Jahren in Deutschland lebt, ist die neue Integrationsbeauftragte der TSG und will sich wöchentlich zehn Stunden lang einsetzen. Hauptberuflich arbeitet die Sprachwissenschaftlerin als Übersetzerin für Ämter und Behörden. Dazu ist sie noch ehrenamtlich im Vorstand des Vereins „Bergedorfer für Völkerverständigung“. Und der verwaltet den Sportfonds für Bergedorf: „Durch einen Kooperationsvertrag können wir erwachsene Flüchtlinge mit einem Grundbetrag von monatlich 17 Euro fördern. Und Kinder kommen sowieso über das Programm 'Kids in die Clubs' zu uns“, freut sich TSG-

Vize-Chef Claus Quase-Scott.

Derzeit werde händeringend nach guten Trainern mit fremdländischen Wurzeln gesucht: Wer etwa mag sich ausbilden lassen, um mit Mädchen Fußball zu spielen? Zudem läuft eine Anfrage beim Ringer-Verband: Manche Syrer und Afghanen würden gern den in ihrer Heimat beliebten Sport ausüben. Nicht zuletzt wird noch jemand gesucht, der einen neuen Lauftreff am Gleisdreieck anbietet.

Mit Flüchtlingskindern vom Mittleren Landweg hat sich auch Sandra Mahnke schon beschäftigt. Die Abiturientin absolviert bei der TSG gerade Bundesfreiwilligendienst - und will Schülern aus internationalen Vorbereitungsklassen verschiedene Sportarten nahe bringen: „Sie können sich an zwei Aktionstagen für Fitness oder Hip-Hop entscheiden. Aber wir gehen auch skaten, spielen Tischtennis und Volleyball“, sagt die 19-Jährige. Der Erfolg: „Schon viele sind danach Mitglied im Sportverein geworden.“



Alexandra Stobrawa-Roberts (vorn) und Sandra Mahnke sprechen sportliche Flüchtlinge an.
Foto: Strickstock



Deckel gegen Polio - die TSG sammelt mit

Wir sammeln Getränke-Deckel aus Kunststoff, um mit den Erlösen weltweit Impfaktionen gegen Kinderlähmung mitzufinanzieren. Kinderlähmung, kurz Polio, ist eine hoch ansteckende Krankheit, die Lähmungen verursacht und sogar tödlich verlaufen kann. Polio ist unheilbar - aber mit einer Impfung wird ein lebenslanger Schutz erreicht.

Sammeln Sie bitte Kunststoffverschlüsse (Deckel) aus Polyethylen (HDPE) oder Polypropylen (PP) - also hochwertige, recyclingfähige Materialien, um mit den Erlösen weltweit Impfaktionen gegen Kinderlähmung mitzufinanzieren.

INLINE-HOCKEY Lizards schlagen Maddogs 8:3

Bergedorf (dsc). Zwei Drittel lang taten sich die Lizards gegen die Empelde Maddogs schwer. Erst danach konnten die Inline-Skaterhockeyspieler der TSG Bergedorf in der Regionalliga ihre konditionellen Vorteile ausspielen und zogen von 3:2 zum 8:3-Endstand davon. Die TSG-Tore erzielten Tom Meyer, Seedo Janssen (je 2), Milo Korf, Lennart Brandel, Quentin Quiehl und Alexander Otto.

Welche Deckel sammeln?

Bitte sammeln Sie nur Kunststoffdeckel und -verschlüsse von Getränkeflaschen und Getränkekartons (z.B. Erfrischungsgetränke, Saft- und Milchkartons).

Kann ich Pfandflaschen ohne Deckel abgeben?

Selbstverständlich. Egal, ob Einweg- oder Mehrwegflaschen - bei der Rückgabe ist der Flaschenkörper mit dem Pfandzeichen entscheidend.

Wo kann ich die Deckel hinbringen?

Bei der TSG Bergedorf sind Abgabestellen im TSG Sportforum (Billwerder Billeich 607, 21033 Hamburg), TSG Sportzentrum Bult (Bult 8, 21029 Hamburg) und im TSG Kissland (An der Wache 11, 21465 Wentorf) zu finden.

Wieso reichen 500 Deckel für eine Impfung?

Ein einzelner Deckel wiegt rund zwei Gramm, 500 Deckel ergeben etwa 1 Kilo Material, der Erlös deckt die Kosten einer Impfung gegen Polio.

LEICHTATHLETIK Lukas Wolf siegt im Vierkampf

Bergedorf (dsc). Bei der Hamburger Mehrkampfmeisterschaft hat Leichtathlet Lukas Wolf von der TSG Bergedorf den Titel im Vierkampf gewonnen. Der Zehnjährige gewann in der Altersklasse M11 auf der Jahnkampfbahn mit 1535 Punkten.



Trotz Regen im Rhythmus geblieben

SPLIT Bergedorfer Marines mit Sieg und Niederlage gegen Hamburg Knights

Billwerder (olü). Mit einem Split, also einem Sieg und einer Niederlage, ist es so eine Sache. „Hätte mir jemand einen Sieg in den beiden Partien gegen die Hamburg Knights angeboten, hätte ich eingeschlagen“, sagte Oliver Püst. Kurz nach dem Doubleheader der 2. Bundesliga reifte beim Spielertrainer der Marines die Erkenntnis: „Es war mehr drin.“ Mit 8:0 gewannen die Baseballer der TSG Bergedorf die erste Partie, die folgende ging 1:4 verloren. Dabei hatten die Marines auch im zweiten Match mehr Hits als die Gäste (8:5). Püsts Erklärung: „Die Knights haben fehlerfrei gespielt.“ Und so sorgte Lucas Jahncke für den einzigen Bergedorfer Run.



Steigerte sich gegenüber der Vorwoche: Marines-Pitcher Alexander Coolbaugh beim Wurf.

Foto: Koch

Dass es in der ersten Begegnung deutlich besser gelaufen war, lag nicht nur an den zehn Hits der Marines. Joshua Senkpiel schloss nahtlos an seine

starke Leistung aus der Vorwoche an. „Er hat einen Riesenauftritt gehabt“, lobte Püst. Der Pitcher warf neun Innings durch. Auch eine Regenunter-

brechung von einer Stunde konnte ihn nicht aus dem Rhythmus bringen. Finn Schwermer und Rafael Bejaran steuerten jeweils zwei Hits bei, die jeweils zu zwei Punkten führten.

Verbessert zeigte sich der zweite Pitcher der Marines, Alexander Coolbaugh. Nur im fünften Inning der zweiten Partie geriet der US-Amerikaner unter Druck. Das nutzten die Knights zu drei Runs, zogen damit auf 4:1 davon. Ohne große Erwartungen geht es für die TSG-Baseballer nun am Sonnabend zur Übermannschaft, den Bremen Dockers. „Wenn wir da mental keinen Schaden nehmen, ist das viel wert“, sagte Püst scherzend.

